

Nistkastenbau ein Beitrag zum Vogel- und Naturschutz

Wir beobachten unsere Vögel zu allen Jahreszeiten gerne. Im Winter geben wir ihnen Körner und Samen in die Futterstelle. Im Frühjahr kehren jene Vögel wieder zurück, die den Winter in einem anderen Gebiet oder in anderen Ländern verbracht haben. Im Frühjahr beginnen die Vögel ihr Brutgeschäft, und spätestens im Sommer können wir schon die ersten Jungvögel herumflattern sehen.

Wir beobachten unsere Vögel nicht nur gerne, sondern wir sind auch erfreut, wenn sie in der Umgebung Insekten und derlei Getier jagen und uns dadurch vor einer plagenden Insektenzahl schützen. Besonders fleißig sind sie in diesem Geschäft dann, wenn sie ein Nest voller hungriger Jungen füttern müssen.

Abgesehen davon, daß die Vielzahl und Zahl von Insekten reduziert ist - denn der Mensch hat gelernt, mit eigener Kraft den für die Wirtschaft schädlichen Insekten Herr zu werden - fehlt es vielen Vögeln auch an geeigneten Brutstellen. Besonders betroffen sind Höhlenbrüter, wie Meisen, Spechte und Kleiber. Der intensiven, modernen Waldwirtschaft müssen alte, löchrige und knorrige Bäume weichen. Gerade solche Bäume brauchen unsere Höhlenbrüter.

Wir können ihnen aber helfen, indem wir ihnen Nistkästen bauen. **Diese Nistkästen dienen den Vögeln als Brutstätte, aber auch als Übernachtungsstätten im Winter.** Die Vögel haben es auch bei großem Frost recht gemütlich in dem Nistkasten mit dem kleinen, geschlossenen Raum. Die Luft erwärmt sich darin recht schnell und wird auch nicht schnell wieder abgegeben, da das Schlupfloch nur klein ist.

Es gibt mehrere Modelle von Nistkästen: Nistkästen für Höhlenbrüter und Halbhöhlenbrüter, aber auch solche für Eulen und Käuze. Hier sollen jene für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter vorgestellt werden.

Geeignete Hölzer für den Bau eines Nistkastens sind Fichte und Tanne. Die Bretter sollten ca. 1,5 bis 2 cm stark sein. Es eignen sich aber auch verleimtes Sperrholz und Spannplatten gut. Die Innenseite der Bretter wird etwas aufgeraut, falls sie nicht schon rau ist. Dies hilft den Vögeln beim Herausklettern.

Modell 1: Nistkasten für Höhlenbrüter

Star, Kleiber, Kohlmeise, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Wendehals, Blaumeise, Sumpfmehse, Tannenmeise):

Es wird ausgeschnitten: eine Rückwand, ein Boden, ein Dach, zwei Seitenwände, eine Vorderwand. In den Boden werden zwei Wasserabflöcher von 5 mm im Durchmesser gebohrt. Damit wird vorgesorgt, daß etwaige Feuchtigkeit, wie Regenwasser, entweichen kann. Die Seitenwände werden abgescrängt und es wird je ein Loch für die Dübel der Vorderwand gebohrt. In die Vorderwand wird seitlich je ein Holzdübel eingesetzt. Danach wird das Vorderteil in die beiden vorgesehenen Dübellöcher der Seitenwände eingesetzt. Die Vorderwand ist damit beweglich. Das hat seinen wichtigen Grund. **Vogelnistkästen sollten nämlich spätestens im Herbst gereinigt werden**, da sich nach der Brut nicht nur Nestmaterial und viel Abfall, sondern auch viel Ungeziefer ansammelt. Vögel, die neu einziehen oder im Winter im Nistkasten übernachten, möchten einen reinen und von Ungeziefer möglichst freien Raum vorfinden. Die Unterkante des Flugloches sollte mindestens 15 cm über dem Boden des Kastens liegen, damit Nesträuber nicht so leicht die Brut herausnehmen können. **Der Durchmesser des Flugloches sollte 3,2 bis 3,4 cm betragen.** Ansonsten variiert die Fluglochgröße von Vogelart zu Vogelart.

Hier einige Maße:

Star	46 mm
Kleiber	46 mm
Kohlmeise	32 mm
Trauerschnäpper	32 mm
Gartenrotschwanz	32 mm
Wendehals	32 mm
Blaumeise	27 mm
Sumpfmehse	27 mm
Tannenmeise	27 mm

Die einzelnen Teile werden montiert. Dabei werden die zu leitenden Flächen mit wasserfestem Leim bestrichen, aufeinandergelegt und zusammengenagelt. Die bewegliche Vorderwand wird mit Hilfe eines Hakens am Boden dichtgehalten. Er kann entfernt werden, wenn die Vorderwand weggehoben werden soll. Nach dem Zusammenbau der Teile wird der Kasten außen angestrichen.

Modell 2: Nistkasten für Halbhöhlenbrüter

Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper, unter Umständen auch Gartenrotschwanz). Die Maße werden im Vergleich zum Nistkasten für Höhlenbrüter kleiner genommen, die Vorderwand wird nur zur Hälfte gedeckt. Man achte wiederum darauf, daß zwei Abflöcher in den Boden gebohrt werden.

Zum Bau von Nistkästen für **Eulen und Käuze** gibt es Anleitungen im Buch "Mein Hobby: Vögel beobachten" von Einhard Bezzel - BLV Naturführer.

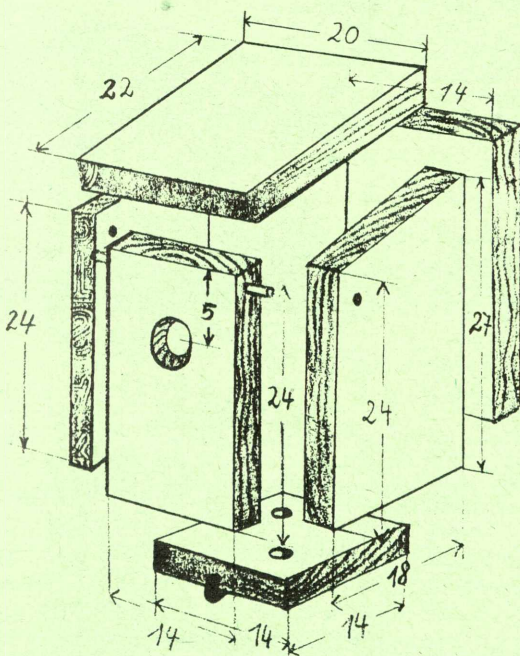
Mit dem Bau eines Nistkastens ist noch nicht alles getan. Ein sehr wichtiger Punkt ist **das Aufhängen der Nistkästen** an geeigneten Stellen und in geeigneter Art und Weise. Nistkästen kann man an älteren Bäumen, Häusern, Garagen, Mauern, Lichtmasten anbringen. Wichtig ist dabei, daß der Standort in der richtigen Gegend gewählt wird, und daß die Vögel aus der Umgegend auch genügend und vielfältige Nahrung beziehen können. Die Gegend sollte ruhig sein, das Flugloch gegen die Hauptwindrichtung nach Süden oder Südosten zeigen. Der Nistkasten darf nicht der prallen Sonne noch dem dauernden Schatten ausgesetzt sein.

Der Nistkasten sollte in einer **Höhe von 2,5 bis 3,5 m** aufgehängt werden. Am besten benützen wir dazu Drahtbügel, wenn man ihn an Bäumen aufhängt. Der Brutkasten wird ab Mitte März aufgehängt.

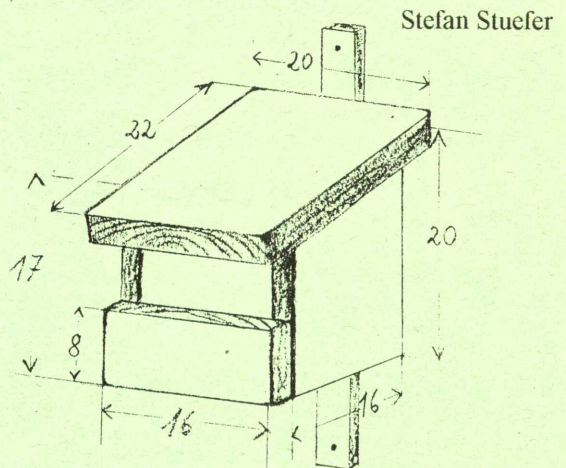
Ganz wichtig ist die **Betreuung der Nistkästen** von Zeit zu Zeit. Im Herbst nach der Brut sollten sie gereinigt werden, indem wir den Inhalt (Nistmaterial, Abfall, Ungeziefer) herausnehmen und den Kasten wieder verschließen. Dasselbe wiederholen wir im Frühjahr.

Wenn wir alles gut und sinnvoll gestalten, können wir uns der Vögel erfreuen, die im Nistkasten brüten und Junge heranziehen; wir können uns freuen, daß wir ihnen Brutgelegenheit verschafft haben. Vielleicht haben wir auch Glück und entdecken im Herbst beim Ausräumen eines Nistkastens, daß sich in ihm eigentlich kein Vogel, sondern ein **Siebenschläfer** oder dergleichen eingenistet hat. Dann nehmen wir den Inhalt nicht heraus und verschließen schnell wieder den Brutkasten. Es könnte sich auch treffen, daß ein Kleiber das Flugloch mit Lehm und Erde zumauert und den Nistkasten ganz für sich beansprucht.

Quellen: Brief vom ZDF - "Freizeit" - Sendung vom 22.02.1985 - "Selbstgemacht: Nistkästen"
Mein Hobby: Vögel beobachten, E. Bezzel, BLV Naturführer



Modell 1



Modell 2

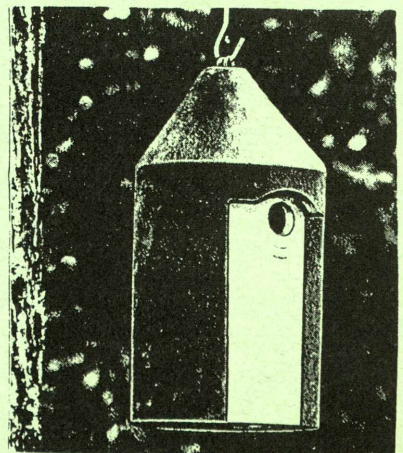
Maße in cm

Nistkästen sind vorrätig

- a) Meisenkästen aus Holzbeton
- b) Meisengiebel aus Lärchenholz
- c) Fledermauskästen aus Lärchenholz

Auskünfte erteilt:

Erich Gasser, Gargazon, Tel. 0471-291 340



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [44_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Stuefer Stefan

Artikel/Article: [Nistkastenbau ein Beitrag zum Vogel- und Naturschutz 14-15](#)